



Mit ihrem Titel „Großer Manitu“ entführten die Weinrieder Musikanten ins Reich der Indianer. Auch die anderen Kapellen ließen ihrer Kreativität auf dem Weinrieder Blasmusik-Cup freien Lauf.

Fotos (3): clb

# Blasmusik international: Dschingis Khan trifft Indianer

**Kultur** Musikkapelle Babenhausen gewinnt Cup. 1500 Besucher

**Winterrieden** | clb | Gemessen am Applaus und den Begeisterungsrufen des Publikums waren alle spitze. Nach Wertung der Jury war die Musikkapelle Babenhausen aber ein bisschen besser. Mit ihrer Super-Blasmusik-Show erzielten die Musiker um Dirigent Michael Bäuerle beim vierten Blasmusikcup in Winterrieden die höchste Punktezahl und nahmen den Siegerepokal in Empfang. Mit nur 0,6 Punkten Abstand erreichten die Kirchhaslacher Musiker Platz zwei.

Gewonnen haben auch die Blasorchester aus Ketttershausen-Bebenhausen, Klosterbeuren und Weinried, die bei diesem als Höhepunkt des traditionellen Auerbachfestes in Winterrieden organisierten Wettstreit alle Register ihres Könnens zogen. Dass die Musikkapelle Winterrieden als Veranstalter angesichts des überwältigenden Besucherandrangs bei zurückliegenden Blasmusikcups ein geräumiges Zelt auf dem Gewerbegebiet am Ortsein-

gang aufgestellt hatte, erwies sich als weise Voraussicht. Denn heuer fanden alle der rund 1500 Besucher einen Sitzplatz.

Unter Leitung von Helmut Schmid setzte die Musikkapelle Klosterbeuren den Auftakt und brachte das Publikum mit Marsch, Walzer und Polka in Stimmung, die sich mit Dschingis Khans „Moskau“ und Trompeten-Solo noch steigerte. Vom Gipfelkreuz eines Berges aus startete die Musikkapelle Weinried unter der Leitung von Josef Stölzle auf Weltreise. Diese führte mit Verdis „Nabucco“ nach Mailand, dem als Bariton-Solo gebotenen „Gesang der Lerche“ und der Borsicka-Polka“ nach Westeuropa, ehe beim Sprung über den großen Teich Indianer und Squaws den „großen Manitu“ anflehten. Auch die Kirchhaslacher Musikanten um Jürgen Schön boten alles auf, was Stimmung bringt. Sie eröffneten mit einem Percussion-Feuerwerk, ehe sie mit „Fürstenfeld“ und „Summer

Nights“ die Besucher in Fahrt brachten. Zu Klängen des Radetzky-Marsches ließ die Musikkapelle Ketttershausen-Bebenhausen unter Leitung von Elmar Kolb den „Mais marschieren“ und stellte die „schöne Urlaubszeit“ in den Vordergrund. Vittorio Montis „Csardas“, als exzellentes Klarinetten-Solo geboten, folgte der Sommerhit „Joana“, der vor allem bei den jüngeren Besuchern bestens ankam, ehe das Gesangssolo „I will survive“ die Funken sprühen ließ.

Die Musikkapelle Babenhausen unter Stabführung von Michael Bäuerle vermittelte mit dem „Böhmischen Traum“ Romantik, versprach „dem Land Tirol die Treue“ und ließ einem gekonnten Trompeten-Solo eine Schunkelrunde folgen. Der Hit „Joana“ brachte nicht nur die Jugendlichen richtig in Partystimmung, die sich mit „What's up“, intoniert von einer stimmgewaltigen Solosängerin, noch steigerte.



Pokal für die Sieger: Andreas Ruf (links) und Dirigent Michael Bäuerle.



Die Musikkapelle Ketttershausen-Bebenhausen ließ den „Mais marschieren“.

## Blasmusikcup

- **Wann und wo?** Der Cup wurde im Jahr 2005 von der Musikkapelle Kirchhaslach ins Leben gerufen und abwechselnd von den Blasorchestern in der VG Babenhausen organisiert.
- **Wie?** Die Kapellen haben 25 Minuten, um Publikum und Jury zu überzeugen. Die Jury besteht aus fünf neutralen Mitgliedern und fünf heimischen Musikern und Dirigenten.
- **Kriterien?** Klangbild, Lautstärke, Exaktheit, Interpretation, Stückauswahl, Pflichtstücke, gelungene Stückbearbeitung, Show, Anklang beim Publikum. (clb)